

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 131. Sonnabend, den 8. November 1828.

## Leipziger Curiosa.

Und zwar lauter geistliche; \*) Nichts zeigt deutlicher, wie sich der Geschmack in ungefähr 150 Jahren verändert hat! Die Predigten, welche wir hier den Titeln nach anführen, sind von Professoren, von Superintendenten, von den ersten Pastoren gehalten, und sicher zu ihrer Zeit bewundert worden! Und welche halb burleske, uns halb ärgerliche Vergleichen und Wendungen, welche erzwungene Verdrehungen erlaubten sich dieselben! Diese Leute müssen Pedanten ohne alles Gefühl für Geschmack und Schicklichkeit gewesen seyn! Den Anfang mag machen:

### 1.

Der 1665 als Superintendent angestellte, und früher als Pastor in Leipzig berühmte D. d. Theol. Samuel Lange. Von ihm haben wir aus dem Jahre 1662 mindestens drei Leichenpredigten, falls nicht noch mehr existiren, was, wenn auch nicht alle aus demselben Jahre sind, fast sicher zu vermuthen steht. Die erste ward einem Rechtsgelehrten gehalten. Diesem galt:

„Der beste Rath und die sicherste Freiheit wider die letzte Zahlwoche des Todes bei christlichem Leichenbegängniß des weyl.

\*) Durch die Güte eines literar. Freundes des Hrn. M. M.

Edel- und Hochgebohr., Herrn Pauli Hornicks, beider Rechte Doctoris allhier, eingeholt und ausgelegt den 6. May 1662 durch D. Sam. Lange, P. P. und Past. zu Sr. Nicol. allhier.“

Einem Kaufmann schickte er ein Rechnungsexempel ins Grab nach:

„Regula de Tri und geistlicher Rechnungsschluß, bei christl. Leichenbestattung des weyl. Ehrenfesten Herrn Heinr. Schmidts von Schmiedefeld, Erbsassers auf Stötteritz und Alten, wohlverdienten Bürgers allhier in Leipz. d. 27. Aug. 1662 gestellt durch D. S. ic.“

Selbst zu Schachern wußte der Mann am Grabe. Noch im nehmlichen Jahre erlöbte von ihm:

„Assaphs liebster und bester Schacher aus Psalm 73, 25, 26. bei christl. Leichenbestattung der weyl. wohlehrbaren Fr. Agathen, des Wohlhorenvesten und Hochweisen Herrn Quirint Schachers, Ältesten des Rathes und Baumeisters, gewesenen seel. Hausehres allhier zu Leipz. d. 26. Novbr. 1662, gezeigt und gewiesen durch D. Sam. ic.“

### 2.

Der 1670 ihm folgende Superintendent Georg Lehmann machte es nicht um ein Haar anders. Wir haben zum mindesten einen Beitrag der Art von ihm:

„Die Geistliche, sowohl von Gott selbst,



als auch von gläubigen Christen ausgeübte  
Kochkunst, bei christlicher Beerdigung zweier  
gottseligen Eheleute, als des weyl. Hrn. Joh.  
Adam Kochs, wohlbenamten Bürgers und  
Handelmannes allhier und dessen Ehelebste,  
der weyl. wohllehrbaren, viel Ehr- und Tu-  
gendreichen Fr. Theodoren Sabinen, geböhr.  
Sismannin, als sie theils durch das viel-  
fältige Wassertragen in Gottes Kü-  
che, theils durch das Kochen selbst  
ermüdet, dem allernädigsten Himmelstö-  
nige Christo Jesu ihre Seelen in halber Jah-  
resfrist nach einander treulichst übergeben, diese  
den 21. Juny 1672, jener aber den 8. Ja-  
nuary 1673, in zween Leichenpredigten be-  
trachtet von D. Georg Lehmann, P. P. und  
Superint. allhier zu Leipzig."

**G o t t e s d i e n s t.**

Am 23sten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. M. Siegel,  
Mitt. : Franz,  
Wesp. : M. Klinckhardt,  
zu St. Nicolai: Früh : D. Bauer,  
Wesp. : M. Simon,  
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,  
Wesp. : Stuckbach,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,  
Wesp. : Cand. Jünge, Pros-  
bepredigt.  
zu St. Paulus: Früh : M. Lechner,  
Wesp. : M. Jacob, Pros-  
bepredigt.  
zu St. Johannis: Früh : Schneider,  
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,  
Wesp. Betstunde u. Examen.  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,

Katechese in d. Freischule: Hr. Oplß,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blasß.

**B e r n e r :**

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
in der Thomaskirche:

Lobet den Herrn, v. Doles, in 2 Theilen.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Thomaskirche:

Kantate: „Ich bin der allmächtige Gott ic.,“  
v. Claudius.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
Motette von Berner.

**G e t r e i d e p r e i s e.**

Vom 4. November.

Weizen	5	Thl.	14	Gr.	bis	5	Thl.	16	Gr.
Korn	4	•	2	•	•	4	•	4	•
Gerste	2	•	16	•	•	2	•	18	•
Hafer	1	•	14	•	•	1	•	16	•

**H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k = P r e i s e.**

Vom 1. November.

Büchenholz	7	Thl.	—	Gr.	bis	8	Thl.	—	Gr.
Birkenholz	6	•	8	•	•	6	•	22	•
Ellernholz	5	•	—	•	•	6	•	—	•
Kiefernholz	4	•	12	•	•	5	•	—	•
1 K. Kohlen	2	•	5	•	•	—	•	—	•
1 Schff. Kalk	1	•	16	•	•	2	•	12	•



**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
am 3. November 1828.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k. S. 158½	—	Louisd'or à 5 Thlr. ....	—	1 9¼
do.	2 Mt. —	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	—	15
Augsburg in Ct. ....	k. S. 100½	—	Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	14½
do.	2 Mt. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Berlin in Ct. ....	k. S. —	—	Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	12
do.	2 Mt. —	104	Species. ....	—	¼
Bremen in Louisd'or. ....	k. S. —	—	Verl. { Preuss. Courant. ....	103½	—
do.	2 Mt. 109	—	{ Cassenbillets. ....	101	—
Breslau in Ct. ....	k. S. —	—	Gold p. M. fein cölln. ....	—	—
do.	2 Mt. —	104	Silber 18löth. u. dar. do. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig... do. ....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco. ....	k. S. 146½	—			
do.	2 Mt. 145½	—			
London p. L. st. ....	2 Mt. —	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
do.	8 Mt. 6. 13½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr. ....	k. S. —	—	Actien der Wiener Bank. ....	1090	—
do.	2 Mt. 78	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	—	95
do.	8 Mt. —	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k. S. 100½	—	à 4½ in preuss. Ct. ....	91½	—
do.	2 Mt. 100½	—			
do.	8 Mt. 99½	—			

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.  
Mattbät, Lange, Queißer, Voigt.

Wohnungsveränderung. Mein Logis ist jetzt Hallesche Gasse Nr. 467, 2te Etage.  
Pierson, englischer Sprachlehrer.

Anzeige. Daß meine Privat-Ausstellung, morgen, Sonntag, den 9. November, ihren Anfang nimmt, und bis zum 16. d. M. täglich früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in Augenschein zu nehmen ist, zeige ich hiermit ergebenst an.  
Schramm, Zeichnentelehrer,  
in Herrn Andras Haus, Neuer Neumarkt Nr. 623, 4 Treppen hoch.

Wohnungsveränderung. Meinen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäfts-Lokal aus dem  
**schwarzen Brete, Ritterstrasse,**

in das  
**goldne Horn, Nicolaistrasse Nr. 749.**

verlegt habe. Auch in diesem neuen Local wird es mein eifrigstes Bestreben seyn, immer ausgezeichnete und geschmackvolle Waaren in Maroquin zu liefern und besonders Damen-Arbeiten mit der möglichsten Eleganz, Neuheit, Sauberkeit und gefälliger Form auszustatten.  
Eine langjährige Übung in diesem Geschäft und der Umstand, daß ich immer das Modernste



— 804 —  
und Vorzüglichste davon unter den Händen habe, setzt mich nicht allein in den Stand, dem ehren-  
vollen Rufe, mit welchem ein verehrtes Publikum meine Arbeiten stets so schmeichelhaft auszeichnete,  
zu genügen, sondern auch die billigsten Preise zu stellen. Leipzig, den 7. Novbr. 1828.

**Dietrich,**

goldnes Horn, Nicolaistraße Nr. 749.

\* \* \* Unterricht in der französischen und deutschen Sprache für Knaben und junge Leute  
wird billig ertheilt, Hainstraße Nr. 204, im Hofe links, 2 Treppen.

\* \* \* Gründlicher Unterricht im Stricken, Nähen und andern feinen weiblichen Arbeiten,  
wird von jetzt an gegen billigen Honorar ertheilt. Man bittet wegen näherer Auskunft hierüber,  
sich gefälligst an die Exped. d. Bl. zu wenden.

\* \* \* Mit einer reichen Auswahl der neuesten Wiener und Berliner  
Stickmuster, empfiehlt sich die  
Murchner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609,  
neben der Löwen-Apotheke.

Verkauf. Feine Gewürz-Chocolate à Pf. 6 Gr., so wie auch extrafeinere  
Sorte zu ganz billigen Preisen, feine Cacaomasse à Pfund 7 Gr., empfiehlt  
J. G. Zeiß, Conditorei- und Chocolaten-Fabrik,  
Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Ein Portiechen holländische Briespapiere verkauft sehr billig  
Carl Eduard Bracht, am Markt, Squealigens Hof Nr. 172.

Verkauf. Schwab und Umschlagetücher, feine Gattune und Gingham, um das Lager  
damit zu räumen, werden gegenwärtig zu herabgesetzten Preisen verkauft, von  
Carl Eduard Bracht, am Markt, Squealigens Hof Nr. 172.

Verkauf. Neuen frischen Room- oder Sahnenkäse habe ich erhalten, und verkaufe das  
Pfund à 6 Gr. Johann Siegmund Klett junior, Rittersstraße Nr. 711.

Verkauf. Ganz frisch angekommener, süßer Tauben-Moß, wird verkauft, die Kanne  
à 4 Gr. im Brühl im rothen Döfen.

Verkauf. Verschiedene neue Eisengußwaaren, als: Plattenhalter, Toilettenspiegel,  
Wärmelampen, Messerbänke, Whistmarken, Spielkeller, Schreibzeuge und dergl., so wie auch  
sehr schön gearbeitete waschleiderne Hernhuter Handschuhe habe ich erhalten, und verkaufe  
solche wohlfeil.  
Carl Schubert, neben Auerbachs Hofe am Markte.

Verkauf. Schwarze und rotbe ital. Naturkreide in vorzüglicher Güte, so wie  
auch Schiefertafeln, empfehle ich in Partien und im Einzelnen zu billigen Preisen.  
Carl Schubert.

Verkauf. Frische Bamberger Schmelzbutter von vorzüglicher Güte pr. Pfund 5 Gr., im  
Centner billiger, ist zu haben, Reichstraße Nr. 546. M. D. verw. Kittler.

\* \* \* Ein guter Divan und 6 Stühle, desgleichen ein schöner Kinder-Divan und 2 Spie-  
gel, sind ganz billig zu verkaufen auf der Hintergasse Nr. 1230, eine Treppe hoch.

### Echten Levantischen Caffee

empfang eine Partie und verkauft das Pfund mit 6½ Gr.  
Ferdinand Hasleben, Petersstraße Nr. 30.



## Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34,

erhielt eine frische Sendung englischen Spizengrund im Stück und Streifen zu besonders billigen Preisen.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33, empfing ein Sortiment buntquarrierter Stubendecken-Zeuge, als:

$\frac{3}{4}$ breit von ganz starken Hanfgarn . . . . .	à 4 $\frac{1}{2}$ Gr. pr. Elle.
$\frac{5}{8}$ Viertel breit von Wolle und Leinen . . . . .	à 3 $\frac{1}{4}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr. pr. Elle.
$\frac{1}{4}$ breit von Leinengarn . . . . .	à 1 $\frac{3}{4}$ bis 2 Gr. pr. Elle.

auch ist das Lager von Holländischen Leinen wieder vollständig assortirt.

## Spizengrund, Streifen

erhielt ich eine bedeutende Partie in allen Breiten, die 20 bis 25 Procent untern Preisen verkauft werden sollen.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

## Ausverkauf

sehr schöner Merinos, Cattune, Gingham's, seidner Zeuge, Shawls, Umschlagetücher, Circasias, Herrentücher, Beinleider- und Westenzeuge zu den allerbilligsten Preisen, bei Franz Adolph Riese, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

## Neue Stoffe zu Ballkleidern

empfiehlt in großer Auswahl zu ganz niedrigen Preisen

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu verkaufen sind billig zwei Pferde, zum Reiten und Fahren brauchbar. Das Nähere in Reichels Garten bei Vater.

Zu verkaufen sind sämtliche Werke von Schiller, 18 Bände enthaltend, und zu erfragen in Nr. 168, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Jemand empfiehlt seine dichterische Muse mit herzlichen Gelegenheitsgedichten. Johannisgasse Nr. 1322, links 1 Treppe hoch.

Anerbieten. Ganz neue Dessains zu weißer Stickerei, worunter Mehreres sich besonders zu Blattstich in Organdy, Nansook etc. eignet, so wie auch die neuesten Schleiermäster liegen zur Ansicht bereit, und werden höchst billig vorgezeichnet, auf der Neugasse Nr. 1209, 2 Treppen rechts.

Anerbieten. Ich kann einem rechtlichen Manne, welcher verheirathet seyn muß, aber ohne Kinder, einen einträglichen Hausmannsdienst nachweisen. G. G. Stoll Nr. 181.

Zu kaufen gesucht werden Kanonen-Defen, auch kleine eiserne Defenkasten, am Rosßplatz Nr. 904, zwei Treppen links.

Zu kaufen gesucht werden einige kleine noch in gutem Stände befindliche Sophas; wer dergleichen abzulassen hat, wolle es gefälligst anzeigen im Frauen-Collegium, parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner langhaariger Wachtelhund auf der Neugasse Nr. 1210, eine Treppe hoch.



Gesucht wird zu Weihnachten ein junges Mädchen als Ausgeberin in eine bedeutende Gastwirthschaft. Nähere Nachweisung giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesehten Jahren, welche im Stande ist, einer Wirthschaft vollkommen vorstehen zu können, sucht als Wirthschafterin, Haushälterin oder ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein ehrliches und fleißiges Mädchen wird zu Weihnachten d. J. in die Küche gesucht. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes, feines, fleißiges Dienstmädchen, welches einfache bürgerliche Kost gut zu kochen versteht, und sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, kann zu Weihnachten ein Unterkommen finden; das Nähere im Thomaskäpflin, vom Markt herein rechts im Puhgewölbe daselbst.

\* \* \* Ein gut gehaltner messingner Mörser, nicht schadhast, von ohngefähr 40 Pfund, wird zu kaufen gesucht. Nähere Anzeigen wegen der Schwere als Preis, ersucht man schriftlich an die Expedition dieses Blattes zu ertheilen.

\* \* \* Eine Partie Runkelrüben und Krautwiesen zur Fütterung, ist billig zu haben in Richters Garten an der Barfußmühle.

Verpachtung. Zu verpachten sind zwei Gastnahrungen mit Stallung, zwei Kaffee- und Speisehäuser, so wie eine Auswahl von andern bürgerlichen Nahrungen, durch das Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

Logis-Gesuch. Ein Königl. Beamteter sucht ein großes Familien-Logis in einer hiesigen Vorstadt mit Gartenbenutzung, im Preise zu 250 bis 300 Thlr. Aufträge mit S. P. bezeichnet, werden angenommen im Allgemeinen Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

Zu miethen wird gesucht für künftige Weihnachten ein kleines Stübchen für ein solides Frauenzimmer. Anzeigen deshalb mit N. B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zwei freundliche gut tapezirte und meublirte Stuben nebst Alkoven, sind in Nr. 1045, Ransstädter Mühlgraben, 1 Treppe, von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. Eine große Auswahl meublirter Zimmer für ledige Herren, in jeder beliebigen Lage der Stadt und Vorstadt, können sogleich nachgewiesen werden, durch das Central-Commissions-Bureau, goldner Anker Nr. 222. Carl Schmidt.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 510, Reichsstraßenecke, 4 Treppen hoch, sind 2 Stuben, vorne heraus, an ledige Herren zu vermieten, welche zu Weihnachten oder auch gleich bezogen werden können.

Vermiethung. Eine Bude an einer Ecke der Hauptstraße, ist zu Weihnachten billig zu vermieten. Das Nähere Nr. 783, parterre.

Vermiethung. Im Brühl, im schwarzen Hufeisen Nr. 480, vorne heraus, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer, an ledige Herren von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 428, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist eine Stube und Kammer mit Meubles an einzelne Herren zu vermieten.



**Vermietung.** Die dritte Etage von 4 Stuben nebst Zubehör auf der Nicolaisstraße in Nr. 557 ist zu Ostern 1829 zu vermieten. Das Nähere ist parterre zu erfragen.

**Vermietung.** Ein kleines Familien-Logis im Hofe, eine Treppe hoch, ist für künftige Weihnachten Burgstraße Nr. 147, zu vermieten, und im Schwölbe Näheres zu erfahren.

**Vermietung.** In der Grimmaschen Gasse Nr. 611 ist die 1ste Etage vorn heraus, bestehend in 6 Stuben, 2 Alkoven und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Herrn Adv. Golde, Reichstraße Nr. 434.

**Vermietung.** In der Petersvorstadt Nr. 859 ist für eine solide Familie eine Etage von 5 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, nächste Weihnachten oder auch zu Ostern zu vermieten; auch kann ein Stück Garten und Stallung, mit abgelassen werden. Zu erfragen im Gartengebäude, 2 Treppen.

**Vermietung.** In der Halleschen Vorstadt in der Nähe des Waagegebäudes, ist eine 1ste Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst allem Zubehör zu Ostern an eine solide Familie zu vermieten; das Nähere Nr. 783, parterre.

**Einladung.** Montag den 10. d. M. halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich alle meine Freunde und Gäste ergehenst einlade.  
J. G. Köppl, Ritterstraße.

**Einladung.** Montag den 10. Nov. sind Schweinsknochen und andere Speisen zu haben, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergehenst einlade.  
Burchardt zum 3 Lilien in Reudnitz.

**Einladung.** Zum Schweinsknochen, Montag den 10. Nov., ladet alle seine Gönner und Freunde hiermit höflichst ein, und bittet um zahlreichen Besuch.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Verloren wurde am 3. Novbr. in den Nachmittagsstunden ein Armband von schwarzem Sammtbande und Bronze-Schloß mit Stahlverzierung; der Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung an den Hausmann in Eckoldts Hause Nr. 175 abzugeben.

\* \* \* Ein Armband von Golddraht mit einem unächten Amethyst ist gestern aus der Grimmaschen Gasse bis in die Petersstraße verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. d. Bl. abzugeben.

\* \* \* Die Sonnabends-Gesellschaft versammelt sich zum 3. Nov., Abends um 6 Uhr zum Erstenmale im Local des Klassischen Hauses. Dies zur Nachricht für sämtliche Theilnehmer.

**Erklärung.** Obschon die, im vorgestrigen St. d. Bl. unter der Ueberschrift: „das Vater unser“ enthaltene Anzeige eines, in meiner lithographischen Anstalt gefertigten, Kunstblattes nicht von mir herrührt, so bin ich, dem Wunsch des auswärtigen Herrn Verlegers gemäß, doch gern bereit, mit dem Verkauf von Exemplaren mich zu befassen.  
F. W. Thümeß.

### Nothwendige Erwiederung.

In der Antwort, welche Herr Simon auf die Anfrage der Hinterlassenen des verstorbenen Schuhmachermeisters Wunderlich in Nr. 127 dieses Blattes giebt, wird gesagt, daß die Leisten an dem Sarge zu breit gewesen wären, auch hätte sich früher der Fall ereignet, daß sogar die Decken hätten weggenommen werden müssen, scheint es nicht anders, als liege die Schuld auf



mir. Am Sonntage den 2. November, ging ich aus rein moralischer Absicht unaufgefordert zu Herrn Simon, um mit ihm über die Ursachen des Absagens der Sargecken zu sprechen. Als ich zu ihm kam, sagte er, er habe schon zu dem Stellmacher geschickt, der Wagen müßte ausgeschnitten werden. Ich versprach des Montags wiederzukommen, und er schickte auch zu mir. Ich fand zwar den Wagen nach dem Ausschneiden im Raume verbessert, aber weder gemessen habe ich solchen, noch für vollkommen erklärt. Da sich nun am 6. November der Stellmachermeister Kabisch, als Verfertiger des Leichenwagens, nach aller Ausschneidung dennoch bei dem resp. Publikum entschuldigen will, und seinem Aussage nach die Schuld auf mich als Fertiger des Sarges fallen müßte, so suchte ich den besten Beweis durch Anfertigung eines Sarges nach Verordnung eines Hochedl. Hochweis. Rathes zu machen; da aber solcher in den Wagen gehoben oder vielmehr hineingedreht werden sollte, ging er dennoch nicht hinein und steht jetzt als Maasstab beim Leichenwagen. Was will nun Mstr. Kabisch jetzt antworten, da es doch Jedermann vor Augen ist, an wem die Schuld liegt. Ei, ei! hätte er als Fertiger des Wagens nur ein wenig Geometrie verstanden, und daran gedacht, wie viel die Diagonellinie länger als die Seite des Sarges ist, so würde er sein Maas beim Bau des Wagens besser ausgetheilt haben, und es würde nicht nöthig gewesen seyn, den Wagen so viel auszuschneiden, noch viel weniger beim überecksten Ein-drehen des Sarges die Ecken abzufagen. Der Sarg, welcher in meinem Sargmagazin für den Schuhmachermeister Wunderlich ausgesucht wurde, war bei weitem noch nicht so groß, als er der Verordnung nach hätte seyn können. Seit so vielen Jahren, wo ich gewiß so manchen Sarg als vorrätzig verkauft, wie auch auf Bestellung gefertigt habe, ist mir nicht bewußt, daß jemals darüber Klagen oder Widerwärtigkeiten vorgefallen wären.

Pompper, im Halleschen Pfortchen Nr. 330.

### Thorzettel vom 7. November.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	u.	<b>Kanstädter Thor.</b>	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Kubn, a. Frankf. a. M., v. Prag, im	7	Hr. Handl.-Reis. Berghold, von Coburg, im	4
Hotel de Russie	8	Birnbaum	
Die Breslauer reitende Post		Auf der Eöllner Eilpost: Hr. Rosenkranz, von	5
Vormittag.		Halle, im Elephanten	
Auf d. Dresdner Postkutsche: Hr. Glashdr. Palm,	7		
v. Steinschnau, pass. durch		Vormittag.	
Nachmittag.		Hr. Renier Bosanguet, v. London, p. durch	12
Auf der Dresdner Eilpost: Rab. Canon, a. Bitt-			
tau, b. Hartmann, Hr. Hofr. Clarus, v. hier,		Nachmittag.	
v. Dresden zurück, Hr. Bar. von Pflugk, von		Die Frankfurter reitende Post	3
Dschag, passirt durch, Hr. Seidler, Schrö-			
der, Eister u. Mad. Schneider, v. Dresden,	5	<b>Petersthor.</b>	u.
pass. durch	u.	Vormittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>		Hr. Cammerjuncker v. Bärenstein, von Wilben-	10
Gestern Abend.		hayn, im Hute	
Hr. Kfm. Schubert, a. Magdeburg, im Hotel de	8		
Russie		<b>Hospitalthor.</b>	u.
Vormittag.		Vormittag.	
Die Berliner fahrende Post	2	Die Altenburger fahrende Post	6
Die Hamburger reitende Post	5	Die Dresdner reitende Post	7
Nachmittag.			
Hr. Kfm. Lehmann, a. Halle, unbest.	1		